Der gemeine Sauerdorn.

L'Epine Vinette.

Kerner ökon. Pf. t. 169.

Der volle meist gerad aufgehende Wuchs der Aeste, die eyrund länglichten hellgrünen mit feinen weichen Stacheln bebrämten Blätter, die gelben Blüthentrauben und die späterhin reifenden Beeren, die reichlich den Stock besetzen, bieten die ganze Gartenzeit hindurch dem Auge Abwechselung und Genufs an. In der Nähe der Gänge aber nimmt er, zumal in Menge, keinen schicklichen Platz ein, vornehmlich zur Blüthezeit, weil die vielen Blüthen an einem Stamme zu viel Wohlgeruch und dadurch Uebelgeruch verbreiten; besser wird er in der Entfernung und auf Anhöhen oder Bergen angebracht, weil Blüthe und Beere sich auch weit sehen lassen. Selbst den Winter hindurch erhalten sich die rothen Beeren im Reifsig,

GOTTFRIED WILHELM LEIBNIZ BIBLIOTHEK
NIEDERSÄCHSISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Signatur: KGBH 395, [19] - 13